

sei heute nicht bloß ein Festtag für die Anstalt, sondern insbesondere auch für ihren Director, dem er seinen herzlichsten Glückwunsch bringe und zugleich im Auftrage Sr. Majestät des Königs, dessen Auge mit Wohlgefallen auf dieser Anstalt ruhe, das Ritterkreuz des Civilverdienstordens. — Als nun der überraschte Director mit herzlichem Wort für diese hohe Auszeichnung gedankt und die Feier mit Gebet geschlossen hatte, gab sich in überaus ergreifender Weise die Theilnahme der Taubstummen an der ihrem Director widerfahrenen Freude kund. Und diese Theilnahme documentirte sich noch weiter, als nachmittags 2 Uhr die Lehrer mit ihren Familien und die Zöglinge der Anstalt, sowie eine Anzahl früherer Schüler zu einem Festmahle sich versammelten, dem auch der Seelsorger der Anstalt und einige Freunde beiwohnten und das bis in die Abendstunden die Festgenossen vereinigte. Können sich die lieben Leser d. Bl. vorstellen, daß auch von Taubstummen Toaste gebracht wurden, Toaste, den Taubstummen wie den Hörenden verständlich? — Möge die Taubstummenanstalt zu Dresden auch ferner unter dem Schutze des allmächtigen Gottes blühen und gedeihen!

Moritz Heger.

### Beförderungsprüfungen im evangel. Landesconsistorium.

10. Dresden, 24. October. Vorsitzender: Consistorialrath Dr. Kohlschütter. Examinanden: 1. Friedrich Schluttig, Cantor in Ehrenfriedersdorf, bes. zum Cantorat in Schellenberg; 2. Jul. Theodor Kadner, Hilfslehrer an der mittleren Bürgerschule in Chemnitz, bes. zum ständigen Lehrer an derselben; 3. Ferd. Albin Mäckel, Hilfslehrer an der Bürgerschule in Annaberg, bes. zum ständigen Lehrer an derselben; 4. Gustav Adolph Hollack, Hilfslehrer an der Stadtschule in Löbau, bes. zum ständigen Lehrer an derselben; 5. Aug. Hermann Fickel, Privatlehrer in Limbach, bes. zum ständigen Lehrer in Schönau; 6. Traug. Oswald Großmann, Lehrer in Thossell, bes. zur Schulstelle in Olbernhau. — I. Schriftliche Prüfung. 1. Thema zur schriftlichen Bearbeitung: „Die Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig in der Volksschule.“ 2. Rechnen: 1. Wenn 10 Spinnmaschinen, bei 12 Stunden täglich, in 24 Tagen eine gewisse Quantität Garn liefern, in wie viel Tagen wird man die nämliche Quantität fertig bekommen, wenn sie 14 Stunden täglich arbeiten? 2. Wenn 30 Mann in 1½ Woche (à 6 Arbeitstagen) einen Graben von 900 Fuß Länge, welcher 8 Fuß breit und 4 Fuß tief ist, fertig bringen, wie viel Wochen werden 70 Mann über einen Graben von 2800 Fuß Länge, welcher nur 6 Fuß breit und 3 Fuß tief werden soll, zubringen? 3. Drei Personen unternahmen zusammen eine Speculation, welche einen reinen Gewinn von 570 Thlr. brachte. Wenn nun A 1200 Thlr. auf 15 Monate, B 1500 Thlr. auf 9 Monate und C 1000 Thlr. auf 5 Monate dazu hergab, so soll berechnet werden: a) wie viel ein Jeder nach Verhältniß der Größe und Dauer seiner Einlage vom Gewinne erhalte und b) wie viel er zusammen zurückbekomme? 4. Wie viel Thaler gilt ein Friedrichsd'or, wenn 100 Thlr. Gold 13½ % höher stehen, als 100 Thlr. Courant? — II. Praktische Prüfung. Texte zu den Catechisationen: Ps. 111, 2. Ps. 111, 10. 1. Joh. 1, 5. 1. Joh. 1, 6. 1. Joh. 1, 8. 1. Joh. 1, 9. — III. Mündliche Prüfung. Seminardirector Otto. 1. Dogmatik: Ueber den Satz in der Einleitung der Concordienformel, daß die prophetischen und apostolischen Schriften alten und neuen Testaments die einzige Regel und Richtschnur der christlichen Lehre seien. Eph. 2, 20. Geschichtliches über die Concordienformel, abgefaßt im Kloster Bergen bei Magdeburg 1577, veröffentlicht 1580 zu Dresden. — Prophetische Schriften, d. h. zum Canon gehörige. Canonische Schriften des alten Bundes; Christus legt einen Werth darauf: Matth. 5, 17; Joh. 5, 39. Messianische Psalmen. — Die Tradition der katholischen Kirche. Matth. 15, 1—13. Das Reformationswerk. Irrlehren und Mißbräuche, welche Luther beseitigte. — Schuldirector Dr. Richter. 2. Geschichte: Begriff „Geschichte“. Die Hohenstaufen; die Zustände Sachsens während dieser Zeit. — 3. Geographie: Größe und Bewegung der Erde. —

Rudolph Schellhammer.

### Lehrerinnenprüfung im evangelischen Landesconsistorium.

1. Dresden, 29. October. Vorsitzender: Kirchenrath Dr. Gilbert. — Mündliche Prüfung. Seminardirector Walther. 1. Dogmatik: Eintheilung der 10 Gebote. Das 5. Gebot im Allgemeinen; der Nächste, Luc. 10, 16—37; Eigenschaften und Quellen

der rechten Nächstenliebe. Körperliches und geistliches Leben. Religion, christliche Religion — Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott durch Jesus Christus. Gestörte Gemeinschaft, Gen. 3; Ebenbild Gottes. — Objectiver und subjectiver Glaube; das apostolische Glaubensbekenntniß; die ökonomischen Concilien. — 2. Pädagogik: Zweck und Mittel der Erziehung. — Professor Helbig. 3. Geschichte: Hauptereignisse aus der Geschichte Englands. Angelsachsen, die Heptarchie, Vereinigung der Staaten unter Egbert und Alfred d. Gr. Wilhelm I., Herzog der Normandie; Vermischung des deutschen Elements mit dem französischen. Richard Löwenherz; Johann ohne Land; magna charta. Kriege mit Frankreich. Elisabeth, Jacob I., Carl I., Cromwell. Das Haus Hannover. England im österreichischen Erbfolgekriege und im 7jährigen Kriege, sowie in den Kriegen Napoleons I. — 4. Geographie: Grenzen, Theile, Größe und auswärtige Besitzungen Großbritanniens. — 5. Literatur: Shakespeare in seiner Einwirkung auf Deutschland. Gottsched, Lessing. Uebersetzungen von Wieland, Schlegel und Tieck. — Professor Leclercq. 6. Français: Lectura. Tout, adjectif ou adverbe. Persuader, sa signification; différence entre persuader et convaincre. Irrégularités du verbe aller. Adjectif verbal et participe présent. Demander, interroger, questionner, leur signification. Emploi de la négation où on ne l'emploie pas en allemand. — Caractères de La Bruyère. Pascal. La Fontaine, ses écrits, appréciation de ses fables. — Professor Kade. 7. English: Arrangement of words in poetry. Nominativ case coming to the end of the sentence. Rules for arranging words after negatives. Chief rule for placing the subject. Place of adverbial phrases. Conjugativ verbs. Place of the accusativ in poetry.

2. Dresden, 4. November. Vorsitzender: Kirchenrath Dr. Gilbert. — Mündliche Prüfung. Seminardirector Walther. 1. Dogmatik: Joh. 3, 16. Die Beweise der Liebe Gottes in der Geschichte der ersten Menschen und des jüdischen Volks bis zum Erscheinen Christi. Das Ebenbild Gottes (Worin besteht es?) aus Liebe gegeben und aus Undankbarkeit (Gen. 3) gestört. Erlösungsfähigkeit, Erlösungsbedürfnis dauerten; Allgemeinheit dieses letzteren. Die Liebe Gottes in der Leitung Abrahams, der Errettung des jüdischen Volks (Gesetzgebung, Haupttheile des Gesetzes; Abfall), in der Entwicklung des sichtbaren Königthums, in der Sendung der Propheten (Abfall; die Exile), in der Zurückführung ins Vaterland (Dankbarkeit des Volks: die sofortige Inangriffnahme des Tempels, Hervorbringung des Gesetzes und Verkündigung desselben) und in der Sendung des Erlösers. Joh. 3, 16. An Christus „glauben“ = sich im Leben und Sterben darauf verlassen, daß er unser Erlöser ist. Wann beginnt das „ewige Leben“? Mit der Erkenntniß Gottes und Jesu. — Joh. 21, 15—17. — Charakteristisches Merkmal des Inhalts der Apostelgeschichte — er schildert die Thätigkeit des erhöhten Herrn. — Professor Helbig. 2. Geschichte: Ereignisse und wichtige Personen des 6. Jahrhunderts v. Chr. (Cyrus, Gründer des persischen Reichs. — Solon, athenische Staatsverfassung. Pisistratus, Tyrann zu Athen; seine Söhne Hipparch und Hippias) und das 6. Jahrhundert n. Chr. (Chlodwig. Wanderung germanischer Völker. Theodorich. Justinian.) Das 5. Jahrhundert vor und nach Chr. — 3. Literatur: Die epische Dichtungsart. Homer (Iliade, Odyssee), Blüthezeit des Epos. Das Epos bei Römern und Deutschen. — Die Ballade; Bürger, Goethe, Schiller, Uhland. Das Eigenthümliche der Schiller'schen Balladen. „Der Kampf mit dem Drachen.“ — 4. Geographie: Linien und Punkte auf dem Globus. Geographische Breite und Länge. Angabe der Länder, die unter gewissen Breitenkreisen liegen. — 5. Professor Leclercq. Français: Orthographe des noms propres. Substantifs composés (chefs-lieux, chefs-d'oeuvre, vers à soie). Adjectifs restant invariables. Manière de savoir qu'un verbe est irrégulier (acquérir, offrir, ouvrir). — Emploi de l'imparfait et du passé défini. Règles de l'emploi du subjonctif. Participe passé (entre deux que; précédé de le peu; suivi d'un infinitif). — Plus belle époque de la littérature française. Molière, Corneille, Racine, Pascal, Chateaubriand; leurs oeuvres. — Professor Kade. 6. English: Reading. Translation. Different pronunciation of the a. When, whence. Pronunciation of ed at the end of the participle past. First and primary use of prepositions. Irregular plurals in the english substantives. Construction of the verbs to teach, to catch. Genitiv.

Rudolph Schellhammer.

### Offene Lehrerstellen.

211. Die 6. Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Colditz, Ephorie Rochlitz. Collator: Der Stadtrath.

212. Die Mädchenlehrerstelle zu Wieja, Ephorie Annaberg. Collator: Das Ministerium.